

Bezug: Mitteilung auf der Homepage der Gemeinde Alsbach-Hähnlein

https://www.alsbach-haehnlein.de/unsere-gemeinde/aktuelles?tx_hwnews_hwnews%5Baction%5D=show&tx_hwnews_hwnews%5Bcontroller%5D=Newsartikel&tx_hwnews_hwnews%5BnewsartikelId%5D=696&cHash=d40642aef73e7b0bf35b93fb0edcfc4f

Zum Thema Städtepartnerschaft mit Sulmona wird in den Verlautbarungen der Gemeinde Alsbach-Hähnlein immer nur auf die Vorgänge im Jahr 2023 verwiesen. Der Bürgermeister hatte aber 4 Jahre Zeit, aktiv zu werden. Die Kommunikation mit Sulmona hatte bereits 2012 im Rahmen eines EU-Projekts, also vor 11 Jahren begonnen und nicht erst vor einem halben Jahr. Sie braucht keinen Neustart.

Seit 2019 liegt eine vom damaligen Bürgermeister Rausch aus Alsbach-Hähnlein und der damaligen Bürgermeisterin Annamaria Casini aus Sulmona unterschriebene Absichtserklärung (Letter of Intent) für eine Städtepartnerschaft vor. Seit Herbst 2019 ist Bürgermeister Bubenzer im Amt und hatte also Zeit genug, einen Partnerschaftsvertrag zu unterschreiben. Mehrfach wurde er in dieser Zeit vom Partnerschaftsverein und in der Gemeindevertretung auf das Thema angesprochen. Auch in einem persönlichen Gespräch mit Vertretern des PVAH hat der BM aber zu erkennen gegeben, dass er diese Partnerschaft nicht will. Nach zwei Jahren Untätigkeit hatte ihn im Juli 2021 dann die Gemeindevertretung durch ihren Beschluss verpflichtet, aktiv zu werden. Auch das geschah nur halbherzig und unwillig, wie zahlreiche Nachfragen im Parlament belegen.

Von Seiten Sulmonas gab es mehrere Anläufe, einen Vertrag – im Wortlaut der gemeinsamen Absichtserklärung von 2019 – zu unterzeichnen. Dazu waren 2021 die Bürgermeisterin und 2023 der stellvertretende Bürgermeister Sulmonas mit ihren Delegationen angereist. Beiden hat Bubenzer eine Unterschrift unter einen Partnerschaftsvertrag ohne Begründung verweigert. Um nach dem letzten Treffen einen nicht abgestimmten, ironischerweise auch noch als „Freundschaftsvereinbarung“ bezeichneten Text per E-Mail nach Sulmona hinterher zu schicken. Warum hat er den Text nicht mit dem italienischen stellvertretenden Bürgermeister in Alsbach besprochen? Warum hat er 4 Jahre lang keine Einwände gegen die gemeinsame Absichtserklärung schriftlich formuliert oder mit der italienischen Seite besprochen? Wen wundert es, dass die italienische Seite bei dieser Art der Kommunikation auf eine geänderte und nicht abgestimmte Version aus Verärgerung nicht mehr reagiert. Auch die Mitwirkung des Partnerschaftsvereins bei seinen Kontaktversuchen in diesem Jahr hatte Bubenzer explizit abgelehnt. Wo doch laut Beschluss der Gemeindevertretung eine Zusammenarbeit zwischen Partnerschaftsverein und Gemeinde vorgesehen ist. Wir als Partnerschaftsverein praktizieren eine offene Art von Kommunikation und Kooperation, die wir uns auch von Seiten des Bürgermeisters gewünscht hätten, woran er aber offensichtlich kein Interesse hat.

Nicht die Italiener haben nicht reagiert, vier Jahre hat der BM unsere italienischen Freunde gegen die Wand laufen lassen. Das Verhalten des BM ist kompromittierend und alles andere als seriös.

Darüber hinaus nimmt der Partnerschaftsverein mit Befremden zur Kenntnis, dass der Bürgermeister im Alleingang das Ende der Bemühungen um eine Partnerschaft per Homepage und Facebook bekannt gibt. Ein Beschluss des Gemeindevorstands liegt unseres Wissens dazu nicht vor und – viel wichtiger – die Gemeindevertretung wird dabei völlig übergangen.